

Jahresbericht 2018



Biodiversität

Klimatische Bedingungen

Nach einem niederschlagsreichen Winter folgte, wie im Vorjahr, ein aussergewöhnlich trockenes Sommerhalbjahr. Bis weit in den November fielen keine nennenswerten Niederschlagsmengen, was, wie bereits im vergangenen Jahr, zu sehr tiefen Wasserständen der Teiche führte. Der schmale Graben entlang des Naturpfades am Waldrand war ab September bereits mehrheitlich ausgetrocknet. Die teils lang andauernden Schönwetterlagen beeinflussten sowohl die Fortpflanzung als auch das Durchzugsmuster verschiedener Vogelarten im Herbst.

Brutvögel

2 **Blässhuhnpaare** hielten sich zur Brutzeit auf dem grossen Teich auf, wovon nur ein Paar erfolgreich 2 Jungvögel aufzog. Das aggressive Territorialverhalten der Blässhühner verunmöglichte mehrmals den Nestbau bei den **Zwergtauchern**. Im April waren 3 Zwergtaucherpaare anwesend, und 2 Individuen blieben bis Anfang September auf dem Teich, ohne jemals gebrütet zu haben.

Ab dem 18. Mai hielt sich ein **Grauganspaar** mit einem Küken am grossen Teich auf. Die Familie wurde bis zum 5. Juni regelmässig am Teich beobachtet. Ein **Stockentenweibchen** führte am 25. Juni 9 Junge, die erst wenige Tage alt waren, auf den grossen Teich. Leider verschwanden bereits nach wenigen Tagen die meisten Jungen, bis Mitte August konnte jedoch das Weibchen mit

zwei fast flüggen Jungen am Teich festgestellt werden. Anfang November 2017 liess BirdLife Schweiz neben dem alten bestehenden Brutplatz der **Eisvögel** eine neue künstliche Brutwand errichten. Bisher reagierten die Vögel im Frühling noch nicht auf das neue Angebot, besiedelten jedoch erfolgreich die alte Wand. Am 26. Mai verliessen mindestens 4 Jungvögel, am 10. Juli erneut 4 und am 16. August 5 die alte Brutwand. Es handelt sich dabei um eine der besten Brutsaisons im Gebiet von La Sauge. Bis in den Oktober hinein hielten sich regelmässig 1-2 Eisvögel im Revier auf. Es handelte sich mehrheitlich um das Brutpaar und einzelne diesjährige Jungvögel.

Am Schilfrand des kleinen Teiches baute ein **Blässhuhnpaar** sein Nest, zog aber nur 1-2 Jungvögel auf. Zur Nahrungssuche begab sich die Familie oft in den nahegelegenen Broyekanal. Weiter verzeichneten wir 2 **Teichrohrsängerreviere** im Schilfgürtel des kleinen Teiches.

Während der ganzen Sommersaison konnten die Besuchenden des Naturzentrums beim Bauernhof mit

Hilfe einer im Nistkasten befestigten Kamera das Brutgeschäft eines **Schleiereulenpaars** verfolgen. Mitte August flogen 5 Jungvögel aus. Sie nutzten noch für weitere 3-4 Wochen den Kasten als sicheren Tageseinstand. An derselben Gebäudefassade brütete ein **Turmfalkenpaar** in einem speziell angebrachten Nistkasten. 3 Jungvögel verliessen in der ersten Julihälfte den Kasten. Es ist bemerkenswert, dass, bereits wie im Vorjahr, beide Arten (Turmfalke und Schleiereule) in unmittelbarer Nähe erfolgreich Junge aufgezogen haben.

Zugvögel

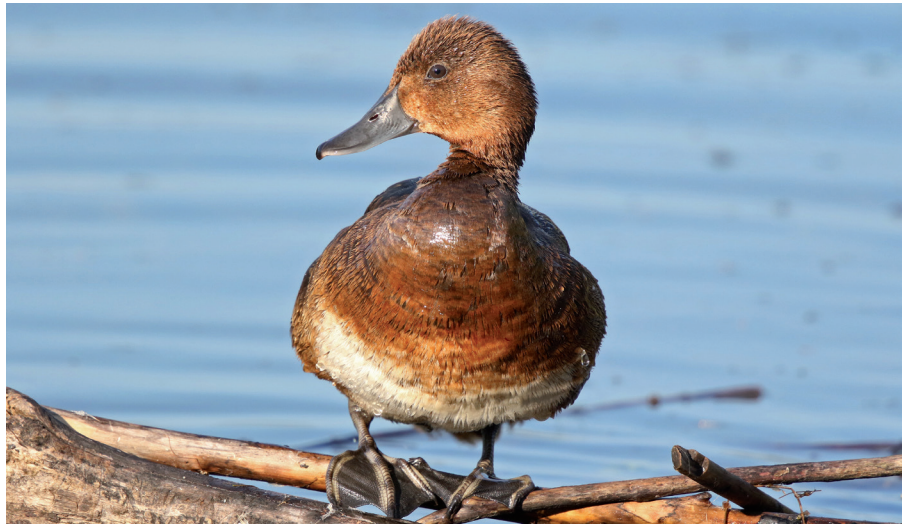
Die andauernde Schönwetterlage in der zweiten Jahreshälfte beeinflusste wahrscheinlich die Anzahl und Häufigkeit der beobachteten Enten- und Limikolenarten. Nur 12 Arten rasteten im Gebiet von La Sauge (2017 waren es 18 Arten). Zu den am häufigsten beobachteten Arten gehörten: **Grosser Brachvogel** (61 Beobachtungen, davon max. 128 Ind. am 16. August), **Bruchwasserläufer** (48 Beobachtungen, davon max. 9 Ind. am 15. August) und



Im 2018 erschien die Graugans in grosser Zahl. © Carl'Antonio Balzari

Waldwasserläufer (42 Beobachtungen, 2017 waren es deren 101!). Eine knappe Mehrheit der Limikolenbeobachtungen des Jahres (53%) konnten während des Herbstdurchzuges (ab Juli) gemacht werden. Als bester Monat zur Beobachtung der Limikolen erwies sich der August (7 von 12 Arten). Im 2018 fielen aber sowohl der Frühlings- als auch der Herbstzug bei den Limikolen eher schwach aus. Auffällig war dies beim **Flussregenpfeifer** (2017 31 Beobachtungen, 2018 deren 2) und **Flussuferläufer** (2017 47 Beobachtungen, 2018 deren 4). Auch bei den **Strandläufern** gab es im September lediglich 3 Beobachtungen einzelner **Zwergstrandläufer**. Die übrigen beobachteten Limikolenarten waren: **Kiebitz**, **Dunkler Wasserläufer**, **Grünschenkel**, **Rotschenkel**, **Bekassine** und **Kampfläufer**.

Die Beobachtungsdichte bei den Schwimmenten, mit Ausnahme der Stock- und Krickente, konzentrierte sich auf die erste Jahreshälfte (78% der Beobachtungen). Die **Krickente** ist nach der **Stockente** die zweithäufigste Entenart, welche in La Sauge festgestellt wird (97 Beobachtungen, max. 25 Ind. am 6. September, 71% der Beobachtungen in der zweiten Jahreshälfte). In der ersten Jahreshälfte konzentrierten sich die Beobachtungen von **Knäkten** (87% der Beobachtungen, max. 7 Ind. am 19. März). Ein ähnliches Bild zeigte sich auch bei der **Pfeifente** (100% der Beobachtungen, max. 7 Ind. am 2. April), **Löffelente** (80% der Beobachtungen, max. 12 Ind. am 26. März) und **Schnatterente** (52% der Beobachtungen, max. 10 Ind. am 13. März).



Die Moorente (Weibchen) – ein seltener Gast in La Sauge. © Carl'Antonio Balzari

Die **Graugans** war auch in diesem Jahr einer der häufigsten und regelmässigsten Gäste am grossen Teich. Im Verlaufe des Jahres gab es 126 Beobachtungen mit max. 137 Ind. am 8. Juli. Die Art nimmt am Neuenburgersee als Brut- und Zugvogel weiter zu, und in La Sauge profitiert sie dank fehlender hoher Ufervegetation vom leichten Zugang vom Wasser zur Weide.

Weitere bemerkenswerte Beobachtungen

Es sind in La Sauge je 1 **Brandgans** am 17. Mai und am 10.-11. August, 2 **Spiessenten** vom 11.-24. März, 1 **Kuhreiher** am 15. Juli, 1 **Purpureiher** am 16. Mai, 1 **Rallenreiher** am 6. Juni, je 1 **Nachtreiher** an 8 Beobachtungstagen, je 1 **Seidenreiher** an 5 Beobachtungstagen und 1 **Sturmmöwe** am 7. Mai zu erwähnen. **Baumfalke**, **Rohrweihe**, **Mittelspecht** und **Wasserralle** waren weitere für La Sauge nicht alltägliche Vogelarten, welche im Berichtsjahr beobachtet wurden. Aussergewöhnlich war

zudem der fast tägliche und längere Aufenthalt eines **Moorentenweibchens** vom 29. März bis zum 2. September auf dem grossen Teich. Dasselbe gilt auch für einen vorjährigen **Kormoran**, der sich vom 11. August bis zum 4. September vor Ort aufhielt. Dabei ist erwähnenswert, dass sich der Vogel in dieser Zeit ausschliesslich von Grünfröschen ernährte!

Neozoen oder Gefangenschaftsflüchtlinge

Nilgans (59 Beobachtungen, max. 7 Ind. am 22. April), **Rostgans**, **Streifengans** und **Weisswangengans**.

Beringungen

Seit 2017 ist La Sauge eine der 11 Beringungsstationen, welche am neuen Monitoring-Programm «Monitoring Demografischer Parameter von Brutvögeln an Beringungsstationen (MoDem Stationen)» zur Bestandsüberwachung von Singvogelarten in der Schweiz der Schweizerischen Vogelwarte Sempach teilnimmt. Von Anfang Mai bis Anfang



Extrem seltene Beobachtung einer Wildkatze am Tag. © Markus Nussbaum

August betreute François Turrian, BirdLife-Geschäftsführer der Romandie, die Beringungsstation. Dabei wurde er vom Team von La Sauge unterstützt. In der erwähnten Zeitperiode wurden 269 Vögel von 32 Arten in Japan-Netzen gefangen, beringt und anschliessend vor Ort wieder freigelassen. Unter den 31 Kontrollfängen befanden sich 2 über vierjährige Amseln. Im Herbst wurden zwei zusätzliche Beringungen durchgeführt. Eine im Rahmen der „Formation romande en ornithologie“ (FRO) und die andere am Internationalen Zugvogeltag (Euro Birdwatch).

Säugetiere

Bei den **Bibern** am kleinen Teich war es während der ganzen Sommersaison ziemlich ruhig. Nur wenige Beobachtungen einzelner Tiere sowie deren Frass- und Trittsuren bestätigten die diskrete Präsenz. Seit Winter 2016/17 bauten die Tiere eine neue Burg am Broyekanal, welche auch im Berichtsjahr rege benutzt wurde. Ob der alte Bau am kleinen Teich benutzt wird, konnte leider nicht eindeutig bestätigt werden.

Beobachtungen anderer Säugetierarten erfolgten vor allem mit Hilfe von zwei auf dem Areal des Naturzentrums aufgestellten Fotofallen. Die Kameras lieferten Bilder von **Stein- und Baumarder, Dachs, Fuchs, Wildkatze, Igel, Biber, Feldhase, Reh** und **Wildschwein**. Hinzu kommen einzelne Sichtbeobachtungen von **Hermelin** und **Haselmaus**. Speziell erwähnenswert ist die Beobachtung einer Wildkatze am späteren Morgen des 22. Juni am kleinen Teich. Die Auswertung der Fotofallenbilder bestätigte das regelmässige Auftreten von Wildkatzen im Areal von La Sauge. Am 20. September gelang mit Hilfe der Fotofallen sogar ein Foto eines Jungtieres!

Amphibien

Bei den Amphibien bleibt leider der **Laubfroschbestand** in La Sauge auf tiefem Niveau. Nur gerade 5-6 rufende Männchen wurden im Frühling kartiert. Einzelne Männchen riefen vermehrt tagsüber, insbesondere an milden September- und Oktobertagen.

Besuchfrequenz im Naturzentrum

Zwischen dem 4. März und dem 28. Oktober haben 13 544 Personen die Angebote des BirdLife-Naturzentrums La Sauge genutzt. Die Anzahl der Besuche ist vergleichbar mit dem Jahr 2016 und um 4% tiefer als 2017. Das Total setzte sich aus 11 095 Individualbesuchen, 133 Gruppenführungen, darunter 65 Schulklassen (2 229 Personen) und 15 Spezialangeboten (220 Personen) zusammen. Die höchsten Besucherzahlen wurden in den Monaten April und Mai erreicht mit 2 094 bzw. 1 992 Personen. Mehr als 60% der Besucher und Besucherinnen stammen aus den angrenzenden Kantonen: Bern (ca. 2 000), Waadt (ca. 1 100), Neuenburg und Freiburg (je ca. 900); danach folgt der Kanton Zürich (ca. 600).

Die Anzahl der Führungen, Schulklassen inbegriffen, ist vergleichbar mit dem Jahr 2016 und etwas tiefer als im Jahr 2017. Die Führung «Das Naturzentrum» ist das meist besuchte Angebot (42x). Es folgen «Die Tiere von La Sauge»



Haselmaus, welche während des Pflegeinsatzes entdeckt wurde.
© Arnaud Maeder

(23), «Mikrokosmos Teich» (20), Führungen in die Schutzgebiete (20) und die Sonderausstellung «Meister der Lüfte» (18) mit vergleichbaren Zahlen. Die Angebote «Expedition Biber» (8) und Kindergeburtstage (2) wurden deutlich weniger gewählt. Speziell zu erwähnen ist der Besuch des Bundesrates in corpore, des Bundeskanzlers und der Vizekanzler, die am 6. Juli dem BirdLife-Naturzentrum La Sauge seine Ehre erwiesen! Mit grosser Begeisterung konnte die Landesregierung das Eisvogelpaar, einen Nachtreiher und die Zwergtaucher beobachten. Alle Mitglieder des Bundesrates verliessen das Zentrum mit einem Bild einer national prioritären Vogelart des Naturmalers Laurent Willenegger.

Sonderausstellung

Die interaktive Ausstellung «Meister der Lüfte» thematisierte sowohl die Anpassungsfähigkeit als auch die Herausforderungen des Fliegens von

Vögeln und Fledermäusen. Sie wurde während den beiden Saisons 2017 und 2018 von 22 100 interessierten Personen besucht. Insgesamt profitierten 18 Gruppen im Rahmen einer Führung von der Ausstellung, bei 17 davon handelte es sich um Schulklassen.

Nach der Winterpause wird das Naturzentrum mit einer neuen Sonderausstellung voller Überraschungen seine Tore öffnen. Die öffentliche Vernissage findet am 3. März 2019 statt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Veranstaltungen

Mehr als 400 Personen nahmen an den vom Naturzentrum angebotenen Veranstaltungen teil. Dazu gehörten: Frühlingskonzert (22. und 29. April), Matinee (13. Mai und 3. Juni), Sommerabende (14. Juli und 4. August), Festival der Natur oder der Internationale Zugvogeltag (7. Oktober). Die «Balade gourmande» (7. April) zum



Beobachten der Kleinlebewesen des Teiches an den Tagen der Biodiversität
© BirdLife Schweiz



Wollen wir einen Eisvogel malen?
Zeichnungsatelier mit Laurent Willenegger © BirdLife Schweiz

Thema «Essbare Pflanzen» und der Kurs «Einführung in die Naturmalerei» (30. Juni) waren ein grosser Erfolg. Ein Sonderangebot in Zusammenarbeit mit der Schifffahrtsgesellschaft des Neuenburger- und Murtensees kombinierte eine Fahrt auf dem See mit einer Führung im Naturzentrum (10. Mai, 10. Juni, 23. September und 7. Oktober).

Die Tage der Biodiversität in La Sauge fanden im Rahmen der Tage der offenen Tür am 16./17. Juni statt. 12 externe Naturspezialisten und Wissenschaftler trugen dazu bei, dass über 400 in La Sauge lebende Arten (Pflanzen, Pilze, Libellen, Käfer, Schmetterlinge, Wespen, Mikroinvertebraten des Wassers und des Waldbodens, Schnecken, Amphibien, Reptilien, Vögel, Fledermäuse und andere Säugetiere) identifiziert werden konnten und somit das Inventar der Fauna und Flora ergänzt wurde.

Angebote für Kinder und Jugendliche

In Zusammenarbeit mit dem Verein «Graine de Belette» organisierte das



Anna Lisa Mascitti und Besucherinnen am «Festival der Natur» in Lausanne
© BirdLife Schweiz

Naturzentrum 4 Führungen (Tiere, Teich, Biber, Schutzgebiete) für eine Kleingruppe von sehr motivierten Kindern.

Wie jedes Jahr fanden während des Sommers zwei Naturlager für Kinder statt. 21 Kinder (7-11-jährig) hatten die Möglichkeit, zum Thema «Rekorde der Natur» auf dem Gebiet von La Sauge zu forschen (9.-13. Juli). Das Velo-Lager wurde in Zusammenarbeit mit dem Pfahlbaudorf Gletterens (Übernachtungen) und dem Pro Natura Zentrum Champ-Pittet durchgeführt. 19 Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren erkundeten per Velo das Gebiet der Grande Caricaie.

An zwei Mittwochnachmittagen bot das Naturzentrum La Sauge Workshops für Kinder an: einen zum Thema «Vogelgesang und Basteln einer Flöte» (9. Mai) und einen anderen zum Thema «Auf den Spuren der geheimnisvollen Tiere von La Sauge» (12. September).

Weitere Aktivitäten

- Conservation Day, Lausanne (12. März)

- Weiterbildung für Lehrpersonen: 11 Personen (14. März)

- Junior Days (17./18. März)

- BirdLife-Präsentation in der Verkaufsfiliale von Nature & Découvertes in Neuchâtel (21. April)

- Festival der Natur, Lausanne (26. Mai)

- Fête de la terre, Cernier (25./26. August)

- Bio-Markt, Saignelégier 15.-/16. September)

- Festival de La Salamandre, Morges (26.-28. Oktober)

- Kundenanlass von Photovision Bern, um Beobachtungsoptik von Swarovski zu testen (9. September)

- Generalversammlung des Netzwerkes Schweizer Naturzentren (NSNZ) im Infozentrum Eichholz, Wabern (1. November)

Zudem hat das BirdLife-Naturzentrum La Sauge folgende Personen und Gruppen empfangen: Gesamtbundesrat, Stiftungsrat Fondation J.P. Schnorf, Ferienpässe diverser Gemeinden, Mitglieder verschiedener BirdLife-Sektionen und Teilnehmende der «Formation romande en ornithologie» (FRO).

Unterhalt und Projekte

Am 2. März 2018 konnte die neue Eisvogelwand, die nach Plänen von Pietro Teichert gebaut wurde, in Anwesenheit von Mitgliedern der kantonalen und kommunalen Behörden eingeweiht werden. Das Eisvogelpaar bevorzugte in dieser Saison noch die alte Brutwand, dies jedoch mit Erfolg: 3 Bruten mit 13 Jungvögeln!

Die Firma Charpente & couverture Guillod konnte in einer ersten Renovationsetappe (22.-30. Januar) den Steg zur Beobachtungshütte «Rainette» erneuern. Der erste Teil der Ruderalfläche vor dem Naturzentrum konnte im Februar neu gestaltet werden. Die Oberbodenschicht wurde, mit Ausnahme mehrjähriger Pflanzen, entfernt. Die Fläche wurde mit Kies aufgefüllt und anstelle der alten Holz-Pflanzentöpfe wurden grosse Steine platziert. Bereits im August bedeckten diverse Pionierpflanzen diese Fläche (z.B. Wilde Möhre, Gewöhnlicher Natternkopf, Mehligke Königskerze usw.).

Die PraktikantInnen sorgten dafür, dass auf dem ganzen Gelände des Naturzentrums exotische Pflanzen (Neophyten) wie z. B. Kanadische



Renovation (1. Teil) des Holzsteges beim Hide «la Rainette»
© Anna Lisa Mascitti

Goldrute und Einjähriges Berufskraut bekämpft wurden.

Am 10. November unterstützten über 20 Freiwillige die Firma BioSaule Sàrl und das Team des Naturzentrums bei den alljährlich anfallenden Unterhalts- und Pflegearbeiten. Zu erwähnen sind dabei die Mithilfe von Susanne Oberer-Kundert, Präsidentin von BirdLife Schweiz, und von Daniel Geiser, Mitglied der Fondation J.P. Schnorf (Eigentümerin von La Sauge). Die Hauptarbeiten bestanden aus dem Mähen der Weide rund um den grossen Teich, Zurückschneiden der Hecken und Schilfgürtel und Ausjäten.

Personelles

Anna Lisa Mascitti hat ihre Stelle als Leiterin des Naturzentrums verlassen, um eine berufsbegleitende Ausbildung als Gymnasiallehrerin anzutreten. Als Nachfolger hat BirdLife Schweiz Arnaud Maeder, Dr ès science, Ameisenspezialist und ehemaliger Leiter des Naturhistorischen Museums und des Zoos in La Chaux-de-Fonds, gewählt. Während der Saison 2018 haben fünf Praktikantinnen und Praktikanten (je 100%) während neun Monaten für einen reibungslosen Ablauf im Naturzentrum gesorgt. Dabei wurden sie in folgenden Bereichen geschult: Umweltbildung, Naturpädagogik und Sensibilisierung, Besucherempfang, Artenkenntnisse und Lebensräume. Auch für die Kinderlager und die zukünftige Sonderausstellung wurden temporär Mitarbeitende angestellt (Details im Kasten).

BirdLife-Naturzentrum La Sauge

Festanstellungen

- Zentrumsleiterin (80%) bis August: Anna Lisa Mascitti
- Zentrumsleiter (80%) seit 1. Oktober: Arnaud Maeder
- Stv. Zentrumsleiter (60%): Carl'Antonio Balzari
- Grafik und Kommunikation (10%): Mélanie Tissot

Temporäranstellungen

- PraktikantInnen (100%) von Mitte Februar bis Mitte November: Lara Bernasconi, Gabriela Cino, Alicia Egger, Kathrin Geiser und Marc Neumann
- Kinderlager in La Sauge (9.-13. Juli): Kathrin Geiser und Lara Bernasconi (Leitung), Franziska Fischer, Alicia Tissot
- Velo-Lager (5.-10. August): Fausto Quattrini (Leitung), Leo Richard, Gabriela Cino, Adrien von Virag
- Projektverantwortliche «Ausstellungen» (60%) Dezember 2018 – März 2019: Kathrin Geiser

Geschäftsstelle von BirdLife Romandie

Festanstellungen

- Geschäftsführer Romandie (100%): François Turrian
- Sekretariat und Kommunikation (60%): Mélanie Tissot
- Projekt- und Kommunikationsverantwortliche (80%): Sarah Delley

Wichtige Daten für die Saison 2019 im BirdLife-Naturzentrum La Sauge

- 3. März 2019: Vernissage der neuen Sonderausstellung (öffentlich)
- 4. März: Eröffnung der 19. Saison
- 26. Mai: „Festival der Natur“
- 22. Juni: NEUHEIT „Der Grosse Tag!“ (Tag der offenen Tür)
- 27. Oktober: Ende der Saison
- 9. November: Pflegeeinsatz mit Freiwilligen

Besuchen Sie www.birdlife.ch/lasauge für mehr Informationen zu unseren Aktivitäten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Finanzen

Eine Zusammenfassung der Jahresrechnung ist auf Anfrage erhältlich. Die Beiträge des Bundes (BAFU) und des Kantons Waadt (Leistungsvereinbarung) sind wichtige Unterstützungen für das Naturzentrum, ebenso die Spenden von Freundinnen und Freunden des Naturzentrums. BirdLife Schweiz leistet weiterhin einen Beitrag aus eigenen Mitteln von über CHF 100 000.– an das Zentrum.



*Das Freiwilligenteam in voller Aktion beim Vorbereiten des Jahresversandes.
© Arnaud Maeder*

Herzlichen Dank

BirdLife Schweiz bedankt sich bei die Institutionen, die verschiedene Arbeiten und Projekte unterstützt haben: Bundesamt für Umwelt (BAFU), Loterie Romande, Migros-Genossenschaft Neuenburg, Ella und J. Paul Schnorf Stiftung, Herr Yves Kernen (Privatspende im Andenken seiner Eltern Gilberte et Robert Kernen) und zahlreiche Privatspenderinnen und -spender.

Ein grosser Dank geht an die Belegschaften des Naturhistorischen Museums Freiburg und des BirdLife-Naturzentrums Neeracherried, Co-Produzenten der Sonderausstellung „Meister der Lüfte“. Wir bedanken uns bei den Partnerinstitutionen: Biosaule Sàrl (Heckenschnitt und Unterhalt), Charpente

& couverture Guillod (Renovation der Stege), N.H. production (Nicolas Hug, Film über das Naturzentrum), Naturgärten (Ruderalflächen), Bula SA (Technischer Support), Pfahlbaudorf Gletterens (Beherbergung des Velo-Lagers), Association Grande Cariçaie. Ein spezieller Dank geht sowohl an die Fondation J.P. Schnorf, Besitzerin von La Sauge, und an das Personal der Auberge und des Hofes Chat noir. Vielen Dank an die Gemeinde Cudrefin für ihre Unterstützung und den Gemeinderat von Ins für seinen Besuch. Wir bedanken uns bei den Naturspezialisten und Wissenschaftlern, die uns mit ihrem Fachwissen an den Tagen der Biodiversität unterstützt haben: Michel Blant, Simone Bossart, Simon Capt, Christian Clerc, Rob van der Es, Vincent

Fatton, Christoph Germann, David und Samuel Progin, Vincent Sonnay, Pascal Stucki und Sylvain Ursenbacher.

Ein grosses Dankeschön geht an alle Freiwilligen, die das Naturzentrum an Informationsständen und beim Jahresversand tatkräftig unterstützen: Irène Andrey, Rosamund Bandi, Aurélie Berthod, Monique Brahier, Armanda Cotter, Catherine und Gérard Dey Gremaud, Rita Erard, Anne-Marie Fiaux, Daniel Herren, Patricia Huguenin, Anne-Marie und Robert Ingold, Judith Karlen, Susanna Klossner, Jean-Daniel Macherel, Vreni Meier, Carole Nyffeler, Suzanne Oberer, Serge Perrenoud, Marjorie Rascher, Beatrice Schumacher, Vinzenz Schumacher und Marceline Touati Ihr Einsatz wird sehr geschätzt!

Impressum

Redaktion: Arnaud Maeder, Carl'Antonio Balzari

Layout: Mélanie Tissot

Übersetzung: Carl'Antonio Balzari, Kathrin Geiser, Mélanie Tissot

Umschlagsbild: Nachtreiher mit erbeuteter Rotfeder am kleinen Teich. © Keith Howlett

© BirdLife Schweiz, Dezember 2018